© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.
Ehrenvorsitzender: Dr. Dr. Manfred Lindner
1. Vorsitzender: Ernst Feist — Schatzmeister: Winfried Müller
2. Vorsitzender: Ronald Heißler — Schriftführer: Hermann Fröhling
3. Vorsitzender: Hubert Weiler — Rechtsbeistand: Dr. Hans Besendörfer RA

Ernst Feist

Bericht des Vorstandes

Jahreshauptversammlung 1987
Wegen der Erkrankung Dr. Peter Hochsieders wurde die Ordentliche Mitgliederversammlung bereits zum 11.03.1987 einberufen. Nach den Neuwahlen verfügt die NHG wieder über eine funktionsfähige Vorstandschaft. Als Kassenprüfen wurden Jochen Göbel und Reiner Knoch bestätigt.
Der 1. Vorsitzende sprach im Namen der Mitglieder seinem Vorgänger den Dank der Gesellschaft für seine Bereitschaft aus, in einer schwierigen Zeit die Mühen dieses Amtes auf sich genommen zu haben. Besonderen Dank verdiente jedoch Ronald Heißler, der mit dem übrigen Vorstand dafür sorgte, daß der Geschäftsbetrieb kontinuierlich weitergeführt werden konnte.

Jahresprogramm
Auch das 187. Jahr der NHG brachte ein umfangreiches und vielgestaltiges Jahresprogramm mit Vorträgen, Kursen, Ausstellungen und Exkursionen. Eine rechtzeitige Orientierung war unseren Freunden und Mitgliedern durch das termingerechte Erscheinen des Jahresprogrammes möglich.

Mitglieder
Zur NHG gehören heute 2065 Mitglieder. Im Jahr 1987 wurden 81 Mitglieder neu aufgenommen. Das Ausscheiden erfolgt in aller Regel aus Altersgründen.
Wir trauern um 12 im Jahr 1987 verstorbene Mitglieder:

Richard Daenell	**Johann Haller**	**Ernst Müller**
Hermann Döge	**Hans Hoh**	**Dr. Hans Sauter**
Elisabeth von Ebner	**Margarete Knie**	**Dr. Mathilde Wolf**
Rudolf Groh	**Elsa Krüger**	**Werner Urban**

25jährige Mitgliedschaft 1987
Mit der Goldenen Nadel wurden ausgezeichnet:

Deutscher Alpenverein, Sektion Mittelfranken

Walpurga Elpel	Ingrid Herbst	Robert Scherger
Arnold E. Fanck	Wilhelm Kittler	Armin Schmidt
Fritz Heim	Hans Neinhardt	Dr. Hans-Michael Weicken
Ronald Heißler	Hans-Jochem Prautzsch	Erich Wunderlich

Jubiläen
Die Vorstandschaft hatte im vergangenen Jahr die Ehre und Freude, drei Mitgliedern unserer Gesellschaft zum 80. Geburtstag zu gratulieren:
Frau Lene Weisel, eine treue Mitarbeiterin der Bibliothek, Herrn Dillmann, dem langjährigen 1. Vorsitzenden der NHG, und Herrn Prof. Dr. Dehm, verdientes Ehrenmitglied.
Zum 90. Geburtstag konnten wir Herrn Dr. Bürger gratulieren, der durch viele Vorträge und humorvolle Beiträge bekannt ist.

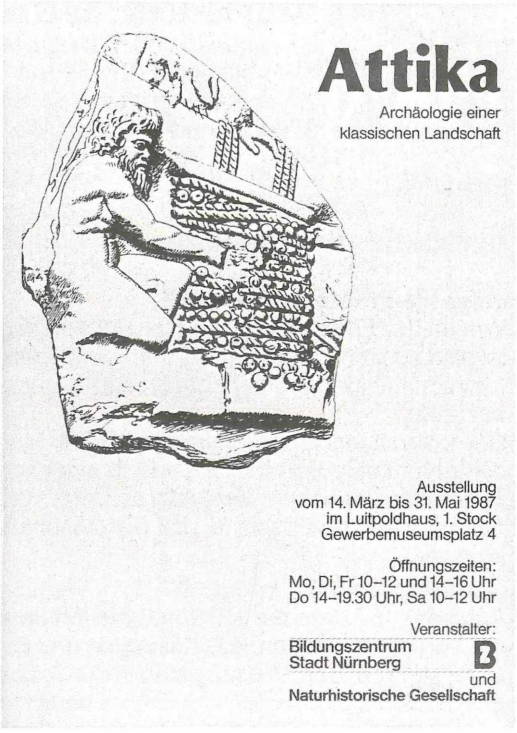
© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Mitglieder, die 1987 eingetreten sind:

Dr. Alberter, Lütgard
Augsburger, Heinz
Bauer, Luise
Bittner, Willy
Bockisch, Thomas
Bolender, Joachim
Bub, Gustav
Diller, Jutta
Diwisch, Wolfgang
Dollhopf, Klaus-Dieter
Eberle, Albert
Engel, Silvia
Ertl, Heinz
Esberger, Walter
Faltin, Ingrid
Faßl, Thomas
Feger, Rosemarie
Fiebinger, Walter
Dr. Fischer, Werner
Frenzel, Ilse
Gabriel, Wolfgang
Goercke, Gert
Greiner, Marianne
Grimmer, Falk
Gstatter, Herbert
Hilpert, Michael
Horn, Martin
Jung, Holger
Kastl, Gabriele
Dr. Kauppert, Erwin
Kehrer, Katrin
Klaus, Christa
Knöchel, Gunther
Koch, Irina
Kömp, August
Kolbeck, Helmut
Koller, Maria
Koller, Susanne
Krause, Johannes
Laufer, Hermann
Lorenz, Heinz
May, Sabine
Meinhold, Anni
Müller, Klaus
Müller, Ludwig
Nadler, Martin
Dr. Parlasca, Ingemarie
Pazdernik, Paula
Rebel, Georg
Röhm, Walter
Rösch, Petra
Ruder, Fritz
Rudolf, Pia
Rufa, Frank
Subal, Wolfgang
Schilling, Gottfried
Schöffel, Christian
Schoske, Michael
Schröppel, Herbert H.
Schüßler, Oliver
Schuster, Erich
Schwickardi, Claus
Dr. Steinbauer, Friedrich
Stiglmayr, Jakob
Stoll, Bettina
Strohm, Bernd
Tandler, Michael
Thiele, Thomas
Ulrich, Walter
Vollmann, Wolf-Dieter
Weidhas, Karl-Ludwig
Weinmair, Günther
Weiskopf, Rüdiger
Wendler, Wolfgang
Wittmann, Beate
Wittmann, Günter
Wöhler, Roland
Wunder, Rotrud
Zengerling, Günter
Zirngibl, Manfred
Zwick, Helmut

Vorträge

Zu den Vorträgen ist zu bemerken, daß die Zahl der Besucher zunimmt. Während die wissenschaftlichen Fachvorträge einen festen Interessenkreis ansprechen, erreichen populärwissenschaftliche Vorträge zeitweise einen Zulauf, der das Fassungsvermögen des Saales übersteigt. Es gab Ärger und Beschwerden. Wir sind jedoch gehalten, aus feuerpolizeilichen Gründen eine Überfüllung des Saales zu verhindern.

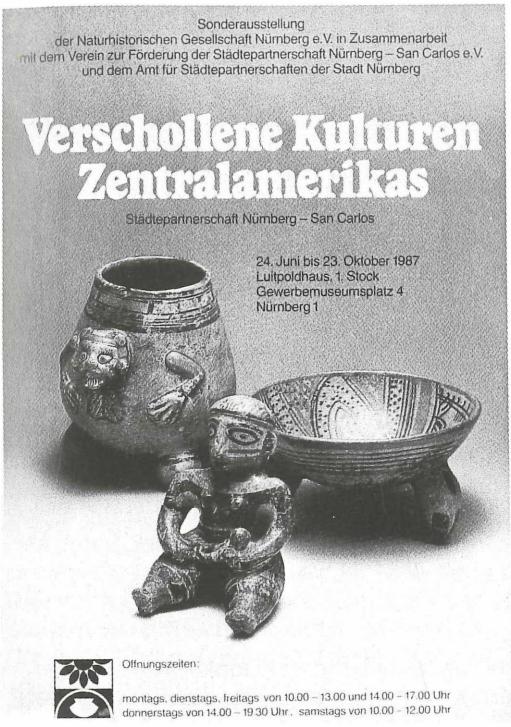


Das Plakat stellten die Leihgeber erfreulicherweise zur Verfügung. – Reproduktionen: Abteilung für Fotodokumentation

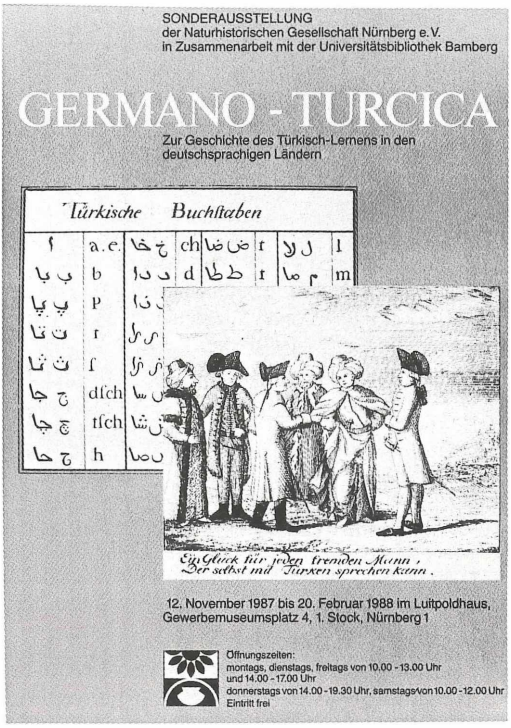
Ausstellungen

Sieben Ausstellungen im Jahr 1987 stellen eine beachtliche Leistung unserer Gesellschaft dar und brachten bei unterschiedlicher Beachtung in der Öffentlichkeit neues interessiertes Publikum ins Haus.
Bis März 1987 war noch die Ausstellung „Bootsmodelle der Naturhistorischen Gesellschaft" der Abteilung für Völkerkunde zu sehen. Zur Ausstellung erschien ein Katalog, der guten Absatz fand. Der von der Abt. erworbene Videofilm „Boote aus aller Welt", produziert von den Staatlichen Museen preußischer Kulturbesitz Berlin, konnte mangels Gerät leider nicht gezeigt werden.
Die folgenden drei Ausstellungen resultierten aus Verpflichtungen, die die vorhergehende Vorstandschaft eingegangen war.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at



Dieses Plakat gestaltete Ernst Schäfer mit einem Foto, das Hans-Jörg Zierold, Industrie- und Werbefotografie für uns kostenlos arangiert hatte.

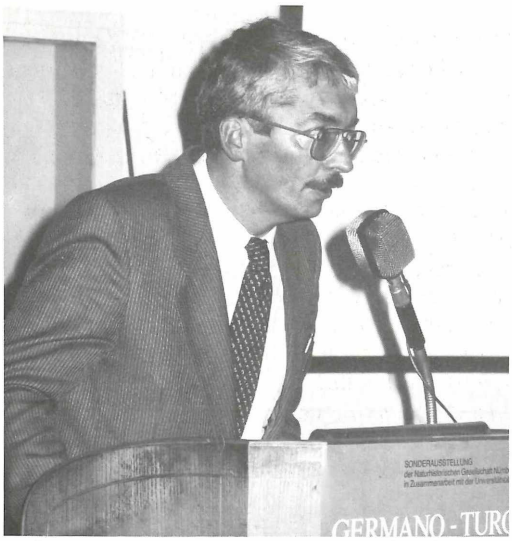


In Zusammenarbeit mit der Universität Bamberg, die die Vorlagen lieferte, und die dankenswert einen Teil der Kosten übernahm, entwarf Ernst Schäfer dieses Plakat.

Von März bis Mai dokumentierte die Ausstellung „Attika" archäologische Erkenntnisse über die Wirtschaftsbasis Athens im 4. und 5. Jhd. v. Chr. Die Zusammenarbeit mit der Ruhr-Universität Bochum und dem Bildungszentrum der Stadt Nürnberg war besonders erfreulich. Vor schwierigen Aufgaben stand die Ausstellungs- und Mediengruppe der NHG bei der Gestaltung der beiden folgenden Ausstellungen:
Die Bilderschau „Verschollene Kulturen Zentralamerikas" wurde vom Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Nürnberg - San Carlos und dem Amt für Städtepartnerschaften der Stadt Nürnberg angeregt. Während das Material unserer Partner (Farbfotos, Gebrauchskeramik u. Spielzeug) in einem Block in der Hallenmitte präsentiert wurde, bildeten Keramiken und Figuren aus den Beständen der NHG den historischen Rahmen.
Die Ausstellung „Germano-Turcica", zur Geschichte des Türkischlernens, wurde von Prof. Dr. Klaus Kreiser (Universität Bamberg) und Dr. Hartmut Heller (Universität Erlangen-Nürnberg) zusammengestellt. Zum Gelingen der Ausstellung in unserem Haus trugen wesentlich das türkische Generalkonsulat, die Galerie Anatolia und viele türkische Mitbürger bei, die eine bunte Vielfalt türkischer Gewänder, Musikinstrumente und Kunstgegenstände zur Verfügung stellten. Erstmalig waren die beiden Tonbildschaugeräte der NHG in Tätigkeit.
Wir sind nicht glücklich über das Erscheinungsbild der Vitrinen im oberen Treppenhaus. Doch geben sie bei unseren beengten Raumverhältnissen Gelegenheit, Ausschnitte aus der aktuellen Arbeit unserer Mitglieder zu zeigen. Im Berichtsjahr waren „Felsbilder aus Skandinavien", „Reste der Tierwelt in fränkischen Höhlen" und „Felsbilder im Val Camonica" zu sehen.

ABM-Maßnahmen
Die beiden ABM-Maßnahmen bei der Abt. für Botanik und der Abt. für Vorgeschichte sind ausgelaufen. Die Ergebnisse liegen noch nicht vollständig vor.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at



Professor Dr. Kreiser bei seinem interessanten Vortrag über deutsch-türkische Beziehungen – Fotos: Abteilung für Fotodokumentation

Der neue 1. Vorsitzende, Ernst Feist (v.r.n.l.), bei der Eröffnung der Ausstellung Germano-Turcica mit dem türkischen Generalkonsul, der mit seiner charmanten Gattin erschienen war.

Bauliche Veränderungen

Der Stadt Nürnberg und dem Hochbauamt gebührt unser besonderer Dank: Das Geländer im Treppenhaus wurde aus Sicherheitsgründen erhöht und mit neuen Handläufen versehen. Das Magazin der Völkerkunde erhielt z.T. neue Scheiben aus Sicherheitsglas und eine Stahltüre. Der kleine Vortragssaal wurde mit einer neuen Beleuchtung und einer neuen Leinwand ausgestattet. Die Vitrinen im oberen Treppenhaus erhielten ebenfalls eine neue blendfreie Beleuchtung. Dies alles wäre ohne die freundliche Nachdrücklichkeit unseres Hermann Fröhling wohl nicht zustande gekommen.

Schwerbehinderte in der NHG

Erstmals konnte eine Gruppe von Schwerbehinderten in Rollstühlen unser Museum besuchen. Dies war möglich, weil Herr Fischer, der Leiter der Zentralbibliothek, den Zugang zum Aufzug öffnete und die Abteilung für Vorgeschichte manch unbequeme Räumerei auf sich nahm. Die Schwerbehinderten und ihre Betreuer schieden voll Dankbarkeit.

Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür im Oktober 1987 brachte viele neue Besucher ins Haus. Die Abteilung für Vorgeschichte zeigte wieder Techniken der Steinzeit, die Abteilung für Geologie das Präparieren von Fossilien. Unsere Mitglieder bekamen von vielen der 1500 Besucher erneut zu hören, daß man nun wisse, daß es die NHG gibt. Die Vorstandschaft wird daraus Schlüsse ziehen müssen.

Reichswaldfest

Die Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde zählte bei ihrer Teilnahme am Reichswaldfest ca. 2 300 Interessenten. Auch in diesem Jahr waren die Pilzberatungsstellen sehr gut besucht. Die Schaffung eines Pilzherbars verdient Beachtung.

Freiland-Aquarium und Terrarium

Das Freilandaquarium empfing im Jahr 1987 ca. 28 000 Besucher, ein Beweis wahrhafter Attraktivität.

Museum

Im Museum wurden über 9 600 Besucher gezählt:
Einzelbesucher: 4 960 Erwachsene + 2 930 Kinder und Jugendliche
Gruppenbesucher: 104 Erwachsene + 1 618 Kinder und Jugendliche

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Neugestaltung des Museums

Der Tag der offenen Tür und die Erfahrungen mit Besuchern zeigen, daß die NHG und ihr Museum nur wenig bekannt sind. Unser Museum wurde nach einer Konzeption aus den 50er Jahren aufgestellt und eingerichtet. Während der Geologiesaal vollkommen umgestaltet wurde, war Herr Dr. Lindner nach der Ausräumung des Vorgeschichtsmuseums genötigt, Völkerkunde und Vorgeschichte neu aufzustellen. Dabei gab es bereits wesentliche Ansätze einer besseren Veranschaulichung.

Eine Neugestaltung nach modernen didaktischen Grundsätzen ist geboten, weil äußere Gestalt und Vitrineninhalte modernen Gestaltungsgrundsätzen nicht mehr entsprechen. Vor allem die Darstellung menschlichen Wirkens am Beispiel unserer Objekte kommt zu kurz. Der erweiterte Vorstand hat deshalb den Museumsausschuß wiederbelebt. Er wird sich mit den Problemen der Zielgruppen, der Raumsituation, der methodischen, didaktischen, gestalterischen und technischen Konzeption eines modernen Museums zu beschäftigen haben. Über Verbleib oder Umzug in ein anderes Gebäude ist noch keine definitive Entscheidung bekannt. Wir werden jedoch alle Neueinrichtungen so erstellen, daß sie leicht transportabel bleiben.

Medienarbeit

Durch Veränderungen auf dem Mediensektor sind für Vorstand und Abteilungen neue Aufgaben entstanden, die erheblichen Arbeitsaufwand verursachen. Das Verhältnis zur Presse ist nach wie vor gut. Aktivitäten der NHG finden meist regelmäßig Beachtung. Der Bayerische Rundfunk, Radio Franken, Radio Gong und Radio Charivari folgen gerne unserem Ruf und bringen Berichte und Direktinterviews.

Die Ausstellung „Germano-Turcica" fand beim ZDF Beachtung, das im Rahmen der Sendereihe „Nachbarn in Europa" berichtete.

Die Abt. für Foto-Dokumentation ist weiter in altbewährter Weise tätig, sorgt für Dokumentation der Sammlungen und hilft bei der Vorbereitung von Lichtbildervorträgen, Veröffentlichungen und der Gestaltung unserer Plakate.

Darüberhinaus wird eine Unterstützung der Vorstandschaft hinsichtlich der Handhabung der neuen Medien zwingend geboten sein. Presse-, Rundfunk und Fernseharbeit, die Herstellung und Einrichtung von Tonbildschauen und Videovorführungen bedarf einer Gruppe von Fachleuten aus möglichst allen Abteilungen der Gesellschaft.

Der erweiterte Vorstand hat inzwischen einen ersten Schritt in diese Richtung getan.

Im Stadtjugendhaus betreut die Medien- und Ausstellungsgruppe eine Werbevitrine, die z. Zt. von der Karstabteilung belegt ist. Ebenfalls im Stadtjugendhaus hängen acht Bilder der Consumentaausstellung von 1984.

Consumenta 1987

Die NHG beteiligte sich im Rahmen der Ausstellung „Umwelt + Gesundheit" mit einer Bilderfolge zum Thema „Zurück in die Steinzeit?". Mit vier Doppelbildern wurden Ausschnitte aus dem Wirtschaftsleben vor 15000, vor 5000, vor 600 Jahren und heute dargestellt. Interessant war wieder die Reaktion der Besucher an unserem Stand. Vor allem suchten Bauern mit Überlegungen zu alternativen Möglichkeiten ein Gespräch. An dieser Stelle sei der AFAG (Ausstellungsleitung) für die Übernahme aller anfallenden Kosten gedankt. Besonders erfreulich war, daß auch unser farbiger Prospekt mitfinanziert wurde. In der Beilage fügen wir für Mitglieder, die u.U. keine Gelegenheit zu einem Besuch hatten, ein Exemplar bei.

Veröffentlichungen

Der Jahresbericht 1986 erschien wiederum verspätet, weil Beiträge nicht termingerecht eingereicht wurden. Die Abhandlung Nr. 41 „Der Kleebergschacht" von Ferdinand Leja ist im Druck und wird in diesen Tagen ausgeliefert. Die neue Abh. kann von den Mitgliedern im Sekretariat abgeholt werden. Wenn Sie DM 2,50 überweisen und Ihre genaue Adresse angeben, schicken wir sie Ihnen auch gerne zu.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Finanzielle Situation

Die Mitgliederversammlung 1987 hat eine Beitragserhöhung beschlossen, um für die auf uns zukommenden Anforderungen im Zusammenhang mit der Neugestaltung unseres Museums Rücklagen bilden zu können. Der Vorstand hofft, daß die Maßnahme akzeptiert wird und die Beitragsmoral unserer Mitglieder weiterhin so gut bleibt.

Unser ebenso herzlicher Dank gilt den Geld- und Sachspendern, dem Land Bayern, dem Bezirkstag, der Stadt Nürnberg und vielen Institutionen, der Wirtschaft und Privatleuten. Die Liste der Spender wird im Jahresbericht veröffentlich.

Die Neugestaltung des Museums in den kommenden Jahren wird uns zwingen, um weitaus mehr Geldmittel besorgt zu sein.

Der Kassenbericht des Schatzmeisters und der Haushaltsplan 1988 lassen bereits den Willen des erweiterten Vorstandes erkennen, Finanzmittel für die Neugestaltung des Museums und der Ausstellungen bereitzustellen. Ich darf betonen, daß der Haushaltsplan aber nur ein Plan ist und die erweiterte Vorstandschaft in ihren Entscheidungen nicht bindet.

Schluß-Bilanz per 31.12.1987

Aktiva	DM	**Passiva**	DM
Sachvermögen	1,--	Vortrag 1986	117.890,19
Bar-Kasse	440,53	Verbindlichkeiten	16.444,39
Postscheck	2.276,73	Rückstellung für	20.000,--
Sparkasse 1133	18.422,21	Neugestaltung Museum	
Sparkasse 881	31.879,22		
Sparkasse Sparbuch	13.700,16		
Sparkasse Festgeld	30.000,--		
Sparkasse Festgeld	36.889,45		
Sparkassenbrief 14421	16.458,44		
Forderungen	5.727,56		
Zwischensumme	155.795,30		154.334,58
Saldo Einn.-Ausgaben			1.460,72
Summe	155.795,30		155.795,30

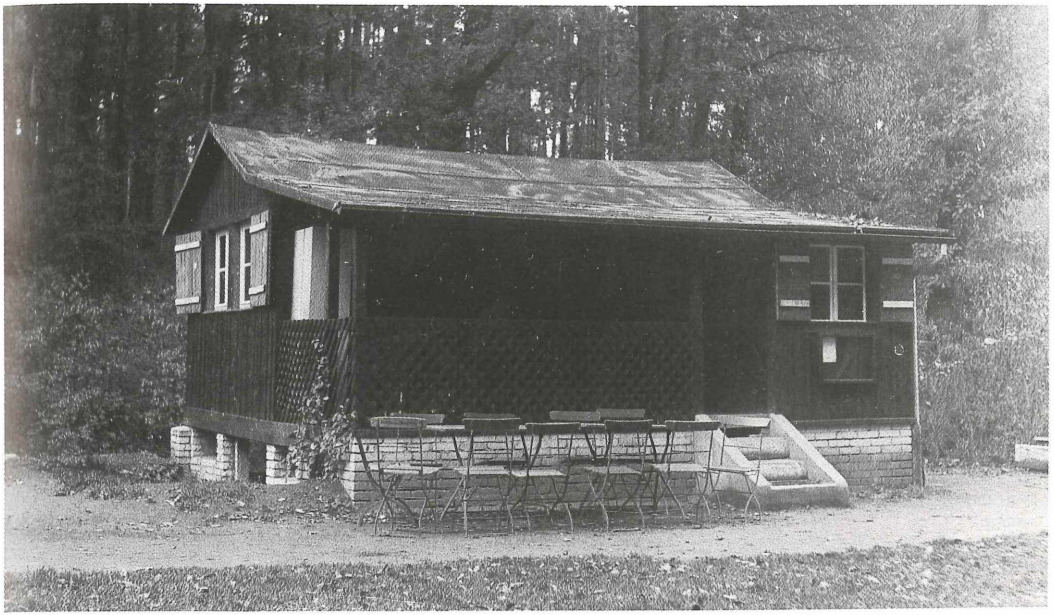
Kassenbestände der Abteilungen per 31.12.1987

	DM
Archäologie d. Auslandes	6.741,73
Botanik	6.124,80
Freiland	33.780,72
Geologie	4.034,52
Karst- u. Höhlenkunde	5.144,81
Länderkunde	1.244,76
Mikrobiologie	190,--
Ökologie heim. Libellen	94,50
Pilz- u. Kräuterkunde	4.667,72
Psychologie	1.718,46
Völkerkunde	1.911,64
Vorgeschichte	7.996,32
Außenstelle Greding	7.927,--
DM	81.576,98

Ausgaben - Einnahmen 1987

Ausgaben	DM	**Einnahmen**	DM
Außerordentliche Aufwendungen			
Veranstaltungen/Ausstellg.	7.770,05	Beiträge	50.631,80
Zuschuß an Abteilungen	888,08	Spenden	11.004,--
Außerordentl. Aufw. allgemein	497,64	Spenden zweckgebunden	11.300,--
Anschaffungen		Zuschuß d. Stadt Nbg. f. Veranstalt.	7.500,--
Anschaff. f. Verw. u. Abtl. allg.	512,86	Zuschuß Bezirk Mfr.	3.000,--
Neuzugäng. v. Büchern	316,15	Zuschuß Stadt Stein	450,--
Kostenarten		Zuschuß Bay. Staatsm. f. Wiss. u. Kunst	3.000,--
Überweis. durchl. Post. a. Abtl. aus 1986	10,--	Zinserträge	2.415,38
Personalkosten	105.234,74	sonstige Einnahmen	557,77
Instandhalt.-u. Betriebskosten	4.284,52	Zuschuß d. Stadt Nbg. f. Personal	47.100,--
Museumsunterhalt	309,93	Zuschuß v. Arbeitsamt f. ABM	51.361,50
Museum-Rückstellung	20.000,--	Einnahmen aus Veranstaltungen	4.982,--
Unterhalt d. Sammlungen	1.520,17	Einn. aus d. Verkauf von Abh., JMitt. u.ä.	6.758,73
Fotoarbeiten	606,81	Spende f. Abt. durchl. Posten	500,--
Versicherungen	3.380,49		
Porto	4.601,41		
Telefon	994,87		
Verwaltung	4.249,33		
Programme	8.200,05		
Jahresmitteilungen	19.965,34		
Abhandlung	16.663,02		
	200.005,46		201.466,18
Saldo	1.460,72		
Summe	201.466,18		201.466,18

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at



1934 fotografierte Johann Bär † das alte Aquarienhaus im Freilandgelände in Stein. Inzwischen ist viel dazugebaut und verbessert worden. Doch der Zahn der Zeit nagt an der Holzkonstruktion. Nächstes Jahr soll renoviert werden. Die stolzen Rücklagen der Abteilung werden nicht ausreichen, auch wenn wieder Eigenleistungen soweit als möglich Lohnkosten sparen. – Archivbild

Zuschüsse und Spenden

Barspenden an die NHG ab DM 100,–

Stadtsparkasse Nürnberg	DM 5000,–
Georg Paletta	2100,–
Forschungsgruppe Franken	1000,–
Großkraftwerk Franken	1000,–
Sparkasse Hersbruck	600,–
Sparkasse Schnaittach	600,–
Alfred Forstmeyer	500,–
Industrie- u. Kulturverein	500,–
Sandoz AG	500,–
Hermann Kilian	500,–
Frankenbund	400,–
Stadt Stein	250,–
Karl-Heinz Donth	200,–
Helmut Hügelschäffer	200,–
Landratsamt Roth	200,–
Rudolf Maly	160,–
Dr. Ingeborg Rühl	160,–
Wilhelm Hartz	120,–
Irmtraud Rißmann	120,–
Rudolf Michaelis	110,–
Dr. Heinrich Nowak	110,–
Hubert Blöcks	100,–
Grete Hübschmann	100,–
Käthe Kirschbaum	100,–
Hanna Raum	100,–
Dr. Ottenberger	100,–
Georg Späth	100,–
An Zuschuß für Druckkosten erhielten wir insgesamt	DM 875,–

Sachspenden im Wert ab DM 100,– an die NHG

DM 1200,–	Fristo-Getränkemarkt (Raummiete)
DM 1000,–	Hans Allwang (Medikamentenschrank)
DM 500,–	Willy Spörl (Bücher)
DM 300,–	Maria Franck (völkerkundl. Gegenst.)
DM 200,–	Rudolf Gmelin (Bücher)
DM 200,–	Otto Rohner (Bücher)

Spenden für Abteilungen

Archäologie des Auslandes

DM 1000,––	Industrie- u. Kulturverein (nachträglich für 1986)
DM 500,––	Industrie- u. Kulturverein
DM 500,––	Georg Kerscher
DM 400,––	Eugen Schneider (Petra-Führer)
DM 260,––	Otto Miller
DM 150,––	Ingrid Künne
DM 150,––	John P. Zeitler
DM 130,50	Dr. Manfred Lindner
DM 100,––	Elisabeth Schreyer

Freiland

DM 800,––	Schopf-Baumschule (Pflanzen)
DM 200,––	Schopf-Baumschule (Pflanzen)
DM 176,15	EBG-Glas (Glasscheiben)

Greding

DM 500,––	Hermann Kilian

Karst- und Höhlenkunde

DM 300,––	Gertrud Landes
DM 100,––	Roger Gruny

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Pilz- und Kräuterkunde
DM 585,41 Friedrich Kaiser (div. Auslagen)
DM 249,26 Gisela Stellmacher (div. Auslagen)

Völkerkunde
DM 500,-- Dresdner Bank Erlangen
DM 300,-- Hypo-Bank Zerzabelshof

Vorgeschichte
DM 500,-- Landratsamt Roth
DM 350,-- Bernd Mühldorfer (Zeichenmaterial)

Leistungsbericht 1987
aufgrund der Abteilungsberichte nach § 9/3 - NHG - Satzung

Abteilung bzw. Gruppe	Mitgl.	Veranstaltungen nach dem Programm: Vorträge Anz.	Vorträge Teiln.	Exkursionen Anz.	Exkursionen Teiln.	Führungen Anz.	Führungen Teiln.	Externe Angebote Anz.	Externe Angebote Teiln.	Besucher/Teiln. allgem.	Besucher/Teiln. insges.
Arch.Ausl.	32	10	1440	–	–	2	40	5	450	–	1930
Botanik	113	13	2080	1	48	–	–	–	–	–	2128
Fotodokument.	16	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Freiland-Aquar.	22	–	–	–	–	25	500	–	–	28000	28500
Geologie	80	7	450	5	189	6	55	–	–	400[1]	1094
Karst-Höhlen	55	6	450	10	200	5	75	1	30	–	755
Länderkunde	36	12	1000	1	6	2	24	3	150	–	1180
Libellen	17	Neugründung 1987		–	–	–	–	–	–	–	–
Medien	3	Arbeitsgruppe		–	–	–	–	–	–	–	–
Mikrobiologie	21	1	100	–	–	–	–	–	–	–	100
Pilz - Kräuter	118	13	720	13	325	–	–	2	84	2300[2]	3429
Psychologie	34	3	210	–	–	–	–	–	–	–	210
Völkerkunde	23	4	520	–	–	5	100	–	–	–	620
Vorgeschichte	80	6	500	1	38	6	72	–	–	1500[1]	2110
Entomologie	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Museum Nbg.	–	–	–	–	–	siehe Abteilungen		–	–	–	9612
Museum Greding	–	–	–	–	–	5	300	–	–	3485	3785
Gesamt	*	75	7470	31	806	56	1166	11	714	35685	55453

* = nicht addierbar, da z.T. mehrfach Mitgliedschaften 1 = Tag der Offenen Tür 2 = Reichswaldfest

Abteilung bzw. Gruppe	Mitgl.	Abt.interne Veranstaltungen Vorträge/Exkurs. Anz.	Vorträge/Exkurs. Teiln.	Arbeitseins. i. H. Anz.	Arbeitseins. i. H. Arb.std.	Ext. Arbeitseins. Anz.	Ext. Arbeitseins. Arb.std.	Geleistete Arb.std. insges.	für
Archäol. Ausl.	32	10	180	67	445	12	1474	1919	Invent. Restaur. Survey Petra, Grabung
Botanik	113	–	–	10	40	–	–	40	Herbar
Fotodokument.	16	–	–	60	750	–	–	750	Aufnahme, Labor
Freiland-Aquar.	16	–	–	160	2560	–	–	2560	Tierpflege, Instandhaltung
Geologie	80	–	–	42	575	–	–	575	Präparation, Inventarisation
Karst-Höhlen	55	13	235	10	76	38	1596	1672	Invent. Vermess., Artenschutzmaßnahmen Höhlensäuber., Ausstellung
Länderkunde	–	–	–	–	–	–	–	–	
Libellen	17	–	–	–	–	24	300	300	Begehung - Kartieren
Medien	3-6	–	–	35	420	11	137	557	Ausstellungen - Tonbildschau
Mikrobiologie	21	–	–	15	120	–	–	120	Mikroskopieren
Pilz - Kräuter	118	6	90	37	390	61	702	1092	Inventar., Ausstellung Sammeln radioakt. Pilze
Psychologie	34	–	–	–	–	–	–	–	
Völkerkunde	23	–	–	140	1300	6	72	1372	Inventar., Restaur., Ausstellungen
Vorgeschichte	80	6	120	48	4490	14	784	5274	Restaur., Inventar., Begeh., Grabung
Entomologie	1	–	–	10	20	–	–	20	Konservierung
Gesamt	*	35	625	634	11186	166	5065	16251	

Außerdem fielen folgende Arbeitsstunden an:

Bereich	Mitarb.	Einsätze	Arb.std.	für
Bibliothek	1-3	100	600	Dienst
Archiv	1	50	200	Dienst
Büro	1-2	140	500	Aushilfen
Redaktion	1-2	40	120	Progr. 88
	1	10	30	Abh. 41 - Vorarb.
	1-2	95	280	JMitt. 86
Gesamt	*	435	1750	

Planmäßige Kurse der Abteilungen:

Abteilung	Anz.	Teiln.
Geologie	28	2-3
Pilz + Kräuter	3	12
Vorgeschichte	6	20
Gesamt	37	*

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Bei Sonderausstellungen bieten sich kurzfristig Möglichkeiten, aus unseren Magazinbeständen auszustellen. Hier werden Amphoren und Schalen der Costa-Rica-Sammlung aus dem Tiefland von Nicoya gezeigt. – Foto: Abteilung für Fotodokumentation

Besitz und Verträge

Es ist gut, wenn sich Vorstandschaft und Mitglieder einen Überblick über das rechtliche Beziehungsgeflecht verschaffen.

- Neben dem Museum, den Arbeitsräumen und Magazinen im Luitpoldhaus in Nürnberg
- sind wir am Zweigmuseum in Greding
- und am neu entstehenden Zweigmuseum in Thalmässing beteiligt.
- Die Zooschule im Nürnberger Tiergarten wird künftig unsere zoologische Sammlung beherbergen.
- Das Freilandaquarium in Stein zeigt durch die enormen Besucherzahlen das große Interesse der Bevölkerung. Hier sind bauliche Maßnahmen geboten.
- Die Sparkassen in der Stadt Nürnberg, im Landkreis Nbg.-Land und in der Stadt Schwabach beherbergen regelmäßig Ausstellungen unserer Gesellschaft.
- Im Stadtjugendhaus wirkt die NHG mit einer Vitrine und Bildern.
- Mit dem Amt für Städtepartnerschaft besteht eine Vereinbarung über Wanderausstellungen.
- An unseren Besitz im Bereich von Windsheim sei erinnert. Dort pflegen wir einen Gipshügel als Naturschutzgebiet.

Schlußbemerkung

Die Vorstandschaft ist mehrfach darauf hingewiesen worden, daß sich die Interessenrichtungen innerhalb der NHG verschoben haben. Dies ist ganz normal! Es wird aber bedauert, daß Zoologie und Botanik weitgehend in den Hintergrund getreten sind.
Dazu ist grundsätzlich zu bemerken, daß die Interessen in der NHG ausschließlich von den Mitgliedern bestimmt werden. Die Vorstandschaft kann nur Anregungen geben.
Immerhin geschieht mit der Einrichtung der Zooschule, der Gründung der Abt. für Mikrobiologie und der Libellenabteilung einiges auf diesem Gebiet, vor allem auch für den Umweltschutz.
Weiteren Aktivitäten im Bereich des Umweltschutzes (Agrarbiologie, Umweltgifte, Strahlenschutz) usw. steht die Vorstandschaft mit Sicherheit aufgeschlossen gegenüber.
So hat sie im Zusammenhang mit der beabsichtigten Vermüllung der Grube Messel nach Rücksprachen mit vielen anderen naturwissenschaftlichen Vereinigungen und Museen in einem eindringlichen Schreiben an die zuständigen Ministerien auf die Bedeutung für die Wissenschaft hingewiesen und gebeten, alles zu versuchen, diese einmalige Fossilien-Fundstätte als Naturdenkmal für die Forschung zu erhalten.

Zum Schluß ein herzliches Dankeschön für die meist gute Zusammenarbeit innerhalb der Vorstandschaft und einen besonderen Dank an unsere Sekretärin, Frau Kathrin Göbel, die ihren Dienst nicht nur geschäftstüchtig, sondern auch mit persönlicher Anteilnahme versieht.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Arbeitsgruppe Medien und Ausstellungen

Die Arbeitsgruppe realisierte 1987 mit nur drei ständigen Mitgliedern: Else Lepper, Ella Müller, Franz E. Schloss vier Ausstellungen und leistete dabei 557 Arbeitsstunden. Rund 100 weitere Stunden fielen bei verschiedenen anderen Arbeiten im Hause an.

Eine Jaguarfigur aus Andesit und eine Amphore aus dem Tiefland von Nicoya illustrieren den Einführungstext zur Ausstellung. Ein Kartenausschnitt zeigt die geografische Situation.
Alle Fotos: Franz E. Schloss

Einen lebhaften Kontrast bilden die bunt bemalten Fische, Vögel und Puzzlespiele für die Kinder in der Partnerstadt der Stadt Nürnberg. Private Spenden aus der BRD ermöglichten die Maschinenausstattung zur Herstellung der Spielsachen.

Verschollene Kulturen Zentralamerikas
Die Ausstellung lief vom 24. Juni bis 23. Oktober 1987. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Nürnberg - San Carlos und der Abteilung für Völkerkunde konzipiert und erarbeitet. Den sachkundigen Einführungstext schrieb Dr. Dr. Manfred Lindner. Organisation, Planung und gestalterische Umsetzung erfolgten unter der bewährten Regie der Medien- und Ausstellungsgruppe. Mehrspaltige Zeitungsberichte der regionalen Presse, z.T. auch mit einigen kritischen Anmerkungen, führten zu einer guten Resonanz in der Öffentlichkeit, wie die steigenden Besucherzahlen zeigten. Für diese Ausstellung leisteten die Mitglieder des o.e. Vereins 56, unsere Gruppe 247 Stunden.

Germano-Turcica
Diese Ausstellung wurde am 12. November 1987 im Luitpoldhaus eröffnet; sie dauert bis zum 20. Februar 1988. Prof. Dr. Kreiser, Lehrstuhl für Türkische Sprache, Geschichte und Kultur an der Universität Bamberg, hat die Ausstellung in Zusammenarbeit mit der dortigen Universitätsbibliothek konzipiert und sie erstmals im Juni 1987 in Bamberg der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Eingangsvitrine im Treppenhaus: Neben dem Plakat motivieren hochwertige Handstickereien, handgearbeitete Mocca-Gerätschaften und ein besonders wertvolles Musikinstrument zum Besuch der Ausstellung.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Über „Deutsch-Türkische Sprachkontakte seit Jahrhunderten" informierte die erstmals eingesetzte Tonbildschau unserer Selbstabrufanlage. Die benutzerfreundliche Technik arbeitet wenig störanfällig.

Um mit dieser Ausstellung und ihren überwiegend bibliophilen Raritäten nicht nur Wissenschaftler, sondern auch andere Bevölkerungskreise anzusprechen, war eine Erweiterung mit leichter erfaßbaren Exponaten unumgänglich. Durch anhaltende Bemühungen gelang es der Medien- und Ausstellungsgruppe, der in Nürnberg Planung, Organisation und gestalterische Umsetzung oblagen, und dank der tatkräftigen Unterstützung durch das türkische Generalkonsulat in Nürnberg und mehrerer örtlicher deutsch-türkischer Organisationen und Vereine, aus privatem Besitz sehr wertvolle Stücke in unerwartet großer Zahl entleihen zu können. Die Ausstellungsleitung wird die vertrauensvolle und immer hilfsbereite Zusammenarbeit mit türkischen Bürgern in unserer Stadt in dankbarer Erinnerung behalten.
Zur Eröffnungsveranstaltung kamen außergewöhnlich viele Gäste. Ein Instrumentalensemble des türkischen Sozialdienstes der Arbeiterwohlfahrt umrahmte den Vortrag Prof. Dr. Kreisers musikalisch und gab damit dem Abend einen folkloristischen Akzent. Die Gäste spendeten viel Applaus. Im Anschluß an die Besichtigung der Ausstellung wurde von der Gesellschaft zur Förderung Türkisch-Deutscher Beziehungen noch ein liebevoll zubereiteter Imbiß gereicht.
Die Ausstellung informiert über die Geschichte des Türkisch-Lernens in den deutschsprachigen Ländern seit dem 14. Jahrhundert. Mit türkischen Trachten, Musikinstrumenten und kunsthandwerklichen Gebrauchs- und Kultgegenständen wird ein farbenfrohes und eindrucksvolles Bild dieses Landes und seiner Bevölkerung vermittelt. Zusätzlich wird die Ausstellung noch durch eine Tonbildschau und ein Hörprogramm belebt.

Medien

Für die Tonbildschau „Deutsch-Türkische Sprachkontakte seit Jahrhunderten" wurden von der Universität Bamberg Bild- und Textunterlagen kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Arbeitsgruppe für Medien und Ausstellungen sorgte für Regie, Vertonung, technische Umsetzung und Anpassung an die Gerätetechnik (Selbstabrufanlagen). Für das Hörprogramm „Lernmittel 1916" wurden uns von der Universität Bamberg Tonkassetten mit Kopien von alten Schellack-Schallplatten kostenlos überlassen. Durch Komprimierung auf wesentliche Aussagen, Einsatz einer professionellen Sprecherin und das Ausklingenlassen des Programmes mit zeitgenössischer türkischer Unterhaltungsmusik aus Istanbul, gelang es, eine sehr eindringliche Information zusammenzustellen. Das ZDF-Fernsehteam war von dem Hörprogramm so fasziniert, daß Ausschnitte daraus für die Fernsehsendung übernommen wurden.
Beabsichtigt ist, junge Besucher und Schüler anzuregen, Fremdsprachen zu erlernen. Wer Fremdsprachen beherrscht, baut Sprachbarrieren ab und findet besseren Zugang zu anderen Völkern und deren Kulturen.
Die regionale Presse widmete der Ausstellung mehrspaltige mit Bildern belebte Berichte. Bei Radio Charivari gaben Ronald Heißler und der Autor ein Life-Interview, das seines informierenden Inhaltes wegen mehrmals gesendet wurde (Toncassette liegt vor). Für das Kulturprogramm des Bayerischen Rundfunks moderierte Rainer Kretschmar ein Gespräch mit Ernst Feist. Mitte Dezember reiste dann ein ZDF-Fernsehteam aus Mainz an. Im Rahmen der Sendereihe „Nachbarn in Europa" wird ausführlich über diese Ausstellung berichtet. Zusätzlich fertigte der Autor noch eine NHG-Information für Nürnberger Schulen, die zum Besuch der Ausstellung auffordert. Das Stadtschulamt kam uns freundlicherweise entgegen, schrieb eine Empfehlung dazu und verteilte sie an alle einschlägigen Schulhäuser.
Allein für die Produktion der beiden Programme benötigte unsere Arbeitsgruppe 44 Stunden. Die gesamte Ausstellung erforderte neben den 71 Stunden, die Prof. Dr. Kreiser mit zwei Studenten und den 8, die Klaus Schlesiger vom Kulturladen Nord einbrachten, noch 129 Stunden unserer Gruppe.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Die Vitrine im Jugendgästehaus auf der Burg: Zettelkasten und Jahresprogramm befinden sich an der gegenüberliegenden Seite, die den gemütlichen Sitzgruppen zugewandt ist.

Der Ausstellungsstand auf der Consumenta 87: In den Tischvitrinen lagen Abhandlungen, Jahresmitteilungen, Programme, Bildpostkarten u.a. zur Information über die NHG aus. Der Umsatz zu Messe-Sonderpreisen war ganz erfreulich.

Vitrine im Jugendgästehaus der Stadt Nürnberg

Die Arbeitsgruppe für Medien und Ausstellungen hat nach umfangreicher Abstimmungs- und Planungsarbeit die Kostenübernahme durch den Landesverband Bayern des Deutschen Jugendherbergswerkes in München erreicht. Im März 1987 wurde eine dem innenarchitektonischen Stil des Foyers angepaßte Standvitrine aufgebaut und zuerst mit Exponaten der Abt. für Völkerkunde eingerichtet. Ausgestellt waren Bootsmodelle, Werkzeuge, Schmuckgegenstände u.ä. aus dem Bereich der Tami-Inseln. In einem zusätzlichen Zettelkasten liegt das Jahresprogramm der NHG auf. Der Leiter des Hauses berichtet über offensichtliches Interesse an den NHG-Informationen, besonders auch von vielen ausländischen Gästen.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Karst- und Höhlenkunde erfolgte dann im Dezember 1987 eine Neudekoration. Gezeigt werden Ausrüstungsgegenstände eines Höhlenkundlers, der Vermessungsvorgang von einer Höhle, ein sehr anschauliches Höhlenmodell, der Dünnschliff eines Bodentropfsteines auf einer Leuchtwanne, Schwarzweiß- und Farbvergrößerungen, sowie Schriften und Veröffentlichungen dieser Abteilung. Erwähnenswert sind die knapp gefaßten und doch sehr informativen Textfassungen. Für Planung, Abstimmung, Materialbeschaffung, Rechnungslegung, Aufstellen der Standvitrine und Ausführen der 2 Dekorationen wurden von der Arbeitsgruppe für Medien und Ausstellungen 124 Arbeitsstunden geleistet.

Consumenta – Umwelt und Gesundheit 87

Wegen der positiven Erfahrungen 1983 beteiligte sich die NHG wieder mit einem Ausstellungsstand. Planung und fachliche Umsetzung der Anregungen John P. Zeitlers erfolgten durch Karl Bloß, Ernst Feist und Angela Spanopoulos. Trotz der Fülle von Informationsangeboten der vielen Aussteller und des etwas abseits gelegenen Platzes gelang es doch, mit Hilfe der großformatigen, eindrucksvollen Bilderfolgen, viele Besucher für das Thema zu interessieren. Die progressiven Texte von Ernst Feist führten oft auch zu Gesprächen am Stand, in denen das Unbehagen an der Entwicklung der Umweltsituation zum Ausdruck kam. Eine besondere Hilfe bot dabei das vorzüglich gestaltete Faltblatt der NHG, das die Ausstellungsleitung dankenswerterweise finanziert hatte. Siehe dazu die Beilage. Kurzfristig mußten geeignete Mittelformataufnahmen zur paßgenauen Bildmontage für das Faltblatt erstellt werden. Für die Bilddokumentation über den NHG-Ausstellungsstand und mit einem Nachmittagsdienst am Stand war unsere Gruppe diesmal mit 13 Stunden glimpflich davon gekommen.

Wegen vieler Aufgabenüberschneidungen und auch aus Gründen der Zweckmäßigkeit wurde dem Geschäftsführenden Vorstand eine Fusion der Arbeitsgruppe für Medien und Ausstellungen mit der Abteilung für Fotodokumentation vorgeschlagen. Bis heute kam sie leider nicht zustande. Der erweiterte Vorstand hat am 24.11.87 beschlossen, die Arbeitsgruppe aufzulösen und die Mitglieder dieser Gruppe vorübergehend im Museumsausschuß mit Stimmrecht zu integrieren. Deshalb wird überlegt, eine eigene Abteilung für Medien und Ausstellungen zu gründen.

Franz E. Schloss

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 1987

Autor(en)/Author(s): Feist Ernst

Artikel/Article: Bericht des Vorstandes 3-14